

Call for papers

***Das Kapital der Flüchtlinge.
Die Wanderung als kultureller Wandel***

Herausgeber:

Prof. Mario Morcellini, Dipartimento di comunicazione e ricerca sociale, Università degli Studi di Roma “La Sapienza”, und AgCom, Italien.

Die Frage nach der kulturellen und sprachlichen Anpassung der Flüchtlinge ist ein facettenreiches, komplexes Thema, in dem eine fruchtbare Deutungsperspektive die der Kommunikationsverhalten in den Ländern ist, wo die Flüchtlinge hinkommen.

Die Perspektive ist also eine “kulturologische”, die darauf zielt, die gesamte Palette an Variablen zu schildern, die die Sozialisierungsprozesse in den Ankunftsändern entwickeln können, indem sie die zentrale Rolle der kulturellen Dimension und deren symbolische Kraft betonen. Diese gelten als Hintergrund zur Verwirklichung eines neuen Verhältnisses zwischen Anfangslage und neuen Kulturtypologien.

In diesem Band werden jene Beiträge angenommen werden, die die aktiven Reaktionen der Flüchtlinge innerhalb dieses Zustandes im Zentrum stellen und die positive Dimension dabei bewerten, die dieser kulturelle und sprachliche Wandel mit sich bringt. Besonders impulsgebend erscheint das Aneignungsprozess des Sprachcodes im Ankunftsland, nicht nur in Alltagssituationen, sondern auch in den kulturellen Hochformen wie die Dichtung oder die Literatur.

Ferner soll auch die Beziehung zwischen medialer Darstellungen der Flüchtlinge und deren interner Konsumwelt, welche sich ausdrückt auch durch spezifische und gemeinschaftsinterne Kommunikationsmittel.

Es entsteht daher ein Fokus nicht nur auf die offiziellen Schulausbildungsprozesse, sondern auch auf die informellen, auf die neuen medialen Verhaltensweisen sowie auf die Aneignungsprozesse der technologischen und digitalen Kompetenzen.

Mögliche Themen: Kultur, Anfangs-/Ankunftssprache, Kunst, mediale Darstellungen, Ausbildungsprozesse, mediale Autoproduktionen.

Detailliertere Beschreibung der topics:

- Die **mediale Darstellung** und die **Verhaltensweisen der Flüchtlinge** des Mediensystems in den Ankunftsändern, deren kultureller Konsum, sowie auch die Analyse deren **Formen der Identitätsbewahrung** durch die Medien, die als **Formen nicht-antagonistischen Weiterbestehens** gelten können;
- Die **Rolle der Schule und der Universität**;

- Die einzelnen **Kunstproduktionen** über die Wanderung;
- Die **vermischende Rolle der Musik und der Sport**, sowie deren Mediensystems;
- **Die Ausdrucksfähigkeit der Flüchtlinge**, in beiden Sprachen oder in einer, auch in Hinblick auf kulturelle Hochformen;
- Die **Religionen** und ihre Berührungspunkte.

Die Vorschläge sollen in Form von *abstracts* spätestens bis 31. **Januar 2018** an die E-Mail-Adresse rivistacostellazioni@gmail.com geschickt werden.

Max. Länge: 40.000 Zeichen.

Mögliche Sprachen für die Beiträge sind Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Deutsch.

Costellazioni hält sich nach den italienischen Ministerialvorschriften (Anvur) und hat ein *double blind peer review-System*.